

Montag, 21. März

Der Campingplatz strahlte eine besondere Idylle aus, die Plastiktreibhäuser lagen direkt angrenzend.

Heute früh fahren wir als erstes raus zum Leuchtturm Cabo de Gata. Ups, wir sind aber nicht die einzigen. Bereits um ca. 10.30 Uhr stehen da drei Reisebussen – die Leute stürzen sich mehr oder weniger schnell aus den Bussen und bewundern die Klippen. Wir sind schnell wieder weg und starten zu unserer Bergtour, obwohl das Wetter heute schon wieder nicht mehr so richtig mitmachen will. Aber wir haben auch keine Lust am Meer abzuhängen. Almeria umfahren wir und biegen ab in die A348. Die Landschaft ist karg, kein Wunder liegt hier in der Nähe „Mini Hollywood“, in dieser Kulisse wurden mehrere Westernfilme gedreht. Uns interessiert aber diese Touristenattraktion nicht besonders.

Wir zweigen kurz nach Yátor ab auf die Bergstrasse der las Alpujarras, die südliche Abdachung der Sierra Nevada und eine der schönsten Gebirgslandschaften Andalusiens. Nur die im Reiseführer beschriebene klare, frische Luft mit brillantem Sonnenlicht fehlt heute. Die Luft ist zwar frisch aber das Sonnenlicht will nicht auftauchen. Trotzdem ist die Landschaft einmalig und die Dörfer faszinierend, ein Erbe der Mauren, insbesondere Berber. In Orgiva stoppen wir für heute und checken auch dem gleichnamigen kleinen Campingplatz ein. Es ist bereits wieder 16 Uhr und wir nehmen erfreut zur Kenntnis, dass im Campingrestaurant fleissig gekocht wird und hier auch einige Einheimische sitzen. Dieses Restaurant wollen wir heute Abend testen.





Das Nachessen war typisch für die Gegend, recht deftig, aber gut.



Ein typischer Alpujarras-Teller und eine Lammschulter

Tagesstrecke	Cabo de Gata - Orgiva
Distanz	208.7 km
Fahrzeit	4Std. 56 Min.
Durchschnittsverbrauch	9.2 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	42 km/h
Stellplatzkosten	Camping Orgiva 18.50 Euro ohne Strom

Morgen	Mittag	Abend
11° C	4° C auf 1'400 m ü M	15°C auf 350 m ü M

Dienstag, 22. März

Heute hat das Restaurant Ruhetag, also Glück für uns, dass wir gestern ankamen, aber Pech für heute – man kann kein Brot kaufen. So hält uns hier nichts mehr und wir brechen auf zu unserem heutigen Ziel – Granada. Eigentlich hätten wir zuerst gerne einen Supermarkt, aber das scheint in dieser grossen Stadt ein Ding der Unmöglichkeit zu sein. Wir finden zwar Läden, aber die haben doch alle eine Höhenbeschränkung bei der Einfahrt. So geben wir entnervt auf und steuern den von uns ausgesuchten Camping Reina Isabel an. Kurz vorher entdecken wir doch tatsächlich einen Mercadona. Aber zuerst checken wir jedoch ein. Wir sind schon mal froh, dass wir ohne Reservierung noch einen Platz bekommen. Nach kurzer Besprechung beschliessen wir hier 3 Nächte zu bleiben. Für den Besuch der Alhambra können wir an der Rezeption Eintrittskarten kaufen. Nur für den Donnerstagnachmittag sind noch Tickets verfügbar, um alles zu besichtigen. Für heute Abend buchen wir spontan einen Ausflug zum Sacromonto mit Flamenco-Show und Tapas-Essen.

Bereits ist es wieder Mittag, anstatt Frühstück gibt es mangels Brot Gemüse mit Sauerrahm-Dipsauce. Viele Geschäfte haben Donnerstag und Freitag geschlossen. So verbringen wir den Nachmittag mit Einkaufen und Womopflege. Wir haben doch tatsächlich auch noch eine Waschanlage entdeckt, die hoch genug ist und unser Chnushti sieht ziemlich schlimm aus.

Flamenco-Show auf dem Sacromonto





Tagesstrecke	Orgiva - Granada
Distanz	72.6 km
Fahrzeit	2 Std. 19 Min.
Durchschnittsverbrauch	10.8 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	31 km/h
Stellplatzkosten	Camping Reina Isabel 24.80 Euro ohne Strom

Morgen	Mittag	Abend
5° C	15° C	15° C

Mittwoch, 23. März

Da wir erst um Mitternacht ins Bett gekommen sind nehmen wir es heute Morgen gemütlich. Um 11.30 Uhr schaffen wir es auf den Bus, der uns in die Stadt bringt. Wir verbringen einen interessanten Tag in Granada und sind um 17 Uhr wieder beim Campingplatz und freuen uns auf das Nachtessen im Restaurant, das gleich neben dem Platz liegt. Zugegeben, wir sind hundemüde.



Granada im zaghaften Sonnenlicht



Cathedrale von Granada



Bereit für die Prozession von heute Abend – wir haben es uns auf Tele Granada angeschaut.






In den Gassen von Albayzin



Alhambra – steht morgen auf dem Programm

Tagesstrecke	Einige Kilometer zu Fuss durch Granada
Stellplatzkosten	Camping Reina Isabel 24.80 Euro ohne Strom

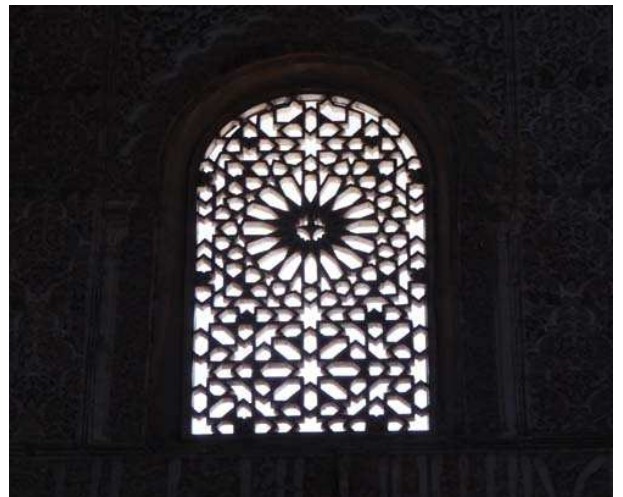
Morgen	Mittag	Abend
		
8° C	14° C	16° C

Donnerstag, 24. März

Wir spazieren bei strahlendem Sonnenschein zur Alhambra hoch und tauchen für 4 Stunden in diese faszinierende Welt ein. Tickets für einen ganzen Tag gibt es keine mehr, entweder besucht man das Weltkulturerbe am Vormittag oder am Nachmittag. Wir haben ein Nachmittagsticket und um 16.30 Uhr können wir dann in den Palacios Nazarie. Für den Heimweg gönnen wir unseren müden Füßen ein Taxi, da die Busse ab heute nur noch alle halbe Stunde fahren und wir keine Ahnung haben wann er in der Stadt abfährt.

Impressionen der Alhambra










Zum Schluss noch etwas Natur

Tagesstrecke	Auch heute wieder einige Kilometer zu Fuss
Stellplatzkosten	Camping Reina Isabel 24.80 Euro ohne Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
5° C	18° C	16° C

Freitag, 25. März

Heute wollen wir hoch hinaus und starten zur Fahrt ins Skigebiet der Sierra Nevada. Die Skimetropole Pradollano auf 2'400 m ü M ist unser Ziel – wir sind aber bei weitem nicht die einzigen. Dieser Ausflug scheint ein typischer Karfreitagsausflug zu sein. Jetzt um 11 Uhr haben nur noch die wenigsten Autos Ski auf dem Dach. Die Parkplätze sind fast voll und so kehren wir einfach wieder um, natürlich nicht ohne einige Fotostopps zu machen. Wir fahren zurück nach Granada und dann auf der A-338 weiter südwestwärts. Beim Stausee Embalse de los Bermejales bleiben wir für heute hängen. Wir checken beim Campingplatz am See ein, der fast ganz in der Hand von Dauercampnern ist. Ich glaube wir sind die einzigen Ausländer auf dem Platz. Zum Glück hat es am Rande einige Terrassenplätze für Durchgangsgäste. Schnell laden wir die Velos aus und bummeln über die Staumauer und etwas dem See entlang. Zurück beim Womo knurren unsere Magen und so packen wir zum ersten Mal den Grill aus und geniessen ein spätes Mittagessen oder besser gesagt ein frühes Nachtessen und zwar draussen in der Sonne!



Sierra Nevada






Stausee Embalse de los Bermejales



Die Sierra Nevada verfolgt uns noch den ganzen Tag.

Tagesstrecke	Granada – Arenas del Rey
Distanz	144.3 km
Fahrzeit	3 Std. 22 Min.
Durchschnittsverbrauch	9.7 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	42 km/h
Stellplatzkosten	Camping Los Bermejales 16 Euro ohne Strom

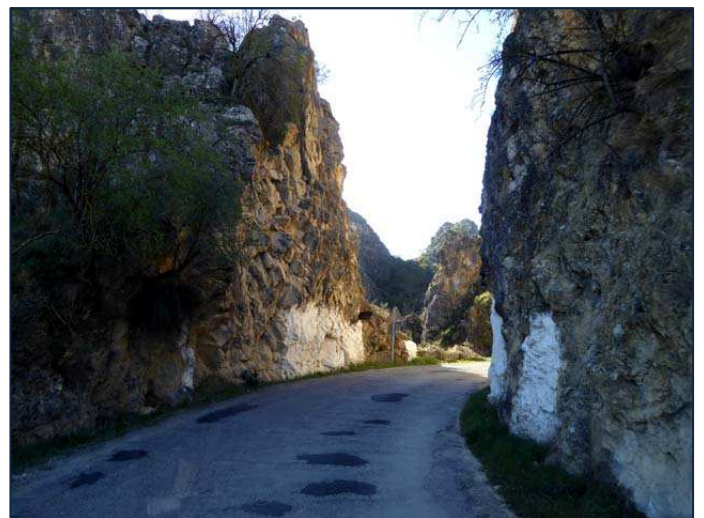
Morgen	Mittag	Abend
		
5° C	20° C	16° C

Samstag, 26. März

Der von uns befürchtete Lärmpegel hielt sich in Grenzen, die Feiernden waren etwas weiter weg. Aber der Geruchspegel so um Mitternacht hat uns zwar nicht aus den Socken dafür fast aus den Betten gehauen. Die Spanier verbrennen beim Grillieren ein Holz, das stinkt gewaltig zum Himmel! Mensch waren wir froh, dass die Nacht kalt war und wir schnell das Fenster schliessen konnten, aber der Gestank war doch schon drin.

Wir hatten lange Mühe, weiterzuschlafen. Auch in der kalten Morgenluft hing der Geruch immer noch leicht und wir machten uns schnell startklar.




Die Fahrt über Alhama de Granada durch eine schöne Landschaft bis Torre del Mar gefiel uns sehr gut. In Torre del Mar dann die Ernüchterung – die Campingplätze sind proppenvoll! Auf dem grossen Parkplatz am Strand stehen zwar einige Wohnmobile, aber durch den Wind wird sehr viel Staub aufgewirbelt – also nicht sehr gemütlich und bei diesem schönen Wetter würden wir auch gerne Tisch und Stühle rausnehmen, was auf einem reinen Parkplatz eben nicht geht. In Rincon de la Victoria gibt es einen neuen Stellplatz und wir haben Glück und erwischen einen der raren Plätzen. Alles hier ist gepflegt und der Besitzer spricht ausgezeichnet Englisch und wir erhalten viele wertvolle Informationen.





Strand in Torre del Mar

Tagesstrecke	Arenas del Rey – Rincon de la Victoria
Distanz	92.4 km
Fahrzeit	2 Std. 48 Min.
Durchschnittsverbrauch	7.8 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	32 km/h
Stellplatzkosten	Offizieller Stellplatz 10 Euro ohne Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
0.5° C auf 850 m ü M	23° C	18° C

Sonntag, 27. März

Heute kommen wir wegen der Zeitumstellung spät aus den Federn. Jetzt wird es fast 8 Uhr bis es richtig Tag wird. Eine kleine Velotour führt uns am Strand entlang Richtung Malaga. Viele Leute sind auf dem Ostersonntagspaziergang. Am Nachmittag folgen wir der Empfehlung des Platzbetreibers und essen auswärts im Restaurant El Deo. Mit viel Glück ergattern wir einen Tisch. Also klein ist die Beiz ja nicht, es haben sicher ca. 140 Gäste Platz!



Stellplatzleben in der österlichen Hochsaison!



Frühstück an der Sonne!








Der grosse Fisch in der Mitte ist unserer!



Er war lecker!

Tagesstrecke	Eine kleine Velotour
Stellplatzkosten	Offizieller Stellplatz 10 Euro ohne Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
12° C	21° C	20° C